

Das System der Schmetterlinge.

III. Die Danaiden.

Von A. Seitz, z. Z. Campo Bello (Bras.).

Die phylogenetische Formel für diese gut abgegrenzte Familie gestaltet sich ziemlich einfach, aber die Stellung der Familie selbst im System ist meist nur ganz oberflächlich behandelt worden. Die Danaiden haben das Unglück, keinen Vertreter in Europa und nur einen in der gut bekannten nearktischen Fauna zu haben¹⁾. Die Biologie der Danaiden ist ganz ungenügend bekannt, und Naturforscher, die eingehende Studien über die Falter von Faunengebieten herausgegeben haben, in denen es von Danaiden buchstäblich wimmelt, haben kaum je eine Danaidenraupe gesehen oder etwas über das Freileben dieser Insekten zu berichten gewußt.

Es mag dabei bestimmd für diese Vernachlässigung gewesen sein, daß schon die Untersuchung der Imagines die Zusammengehörigkeit aller Danaidae so deutlich zeigt, daß eine Bestätigung der durch Mumienforschung gewonnenen Resultate nicht mehr nötig erschien. Aber gerade darin, daß dem so ist, liegt ein Fingerzeig für die Abschätzung ihres phylogenetischen Alters. Als Hauptcharakteristikum habe ich eine fast beispiellose Einheitlichkeit bei sämtlicher Familiengenossen hervor, die sich in der verschiedenartigsten Richtung auswirkt. Nur der Geäder-Fanatiker wird konsterniert, wenn er bei offensichtlich ganz nahe verwandten Arten der *Ithomiinae* die Hinterflügelquerader bald gewinkelt, bald rückläufig und bald von innen nach außen ziehen sieht. Dem vorurteilslosen Untersucher muß auffallen, daß sämtliche *Ithomiinae* eigentlich genau ein- und dieselbe Gestalt haben. Ebenso haben die *Euploinae* in Indien, die *Amauris* in Afrika und die papuanischen Hamadryaden (*Tellervo*) den gleichen Habitus und ebenso gleichen die *Hestia*, sich untereinander sowohl, wie auch den nur kleiner und gedrungener gebauten *Danais*, mit dieser Gattung außerdem noch verbunden durch die *Ideopsis*. Bei allen andern Rhopaloceren-Familien finden sich ausnahmslos gewisse Gestalts-Extravaganzen wie z. B. geschwänzte Hinterflügel neben normalen, ungeschwänzten, wie z. B. *Pap. memnon* ♀ (neben dem ungeschwänzten ♂); *Catopsilia rurina* neben der ungeschwänzten *Cat. philea* (Pier.); *Megalura* (Nymphal.), *Corades* (Satyr.), *Syrmatica* (Erycin.); *Loxura* (Lycaen.), *Eudamus* (Hesper.). — Aehnlich verhält es sich mit dem Auftreten gesichelter Vorderflügel (*Pap. evan*, *Gonepteryx* (Pier.) *Caerois* (Satyr.) *Anaea ludmilla* (Nymph.), *Eur. pergaea* (Eryc.), *Aslauge vininga* (Lycaen.), *Sebaldia busirus* (Hesper.) usw.). Nichts derartiges bei den Danaiden; ja es ist nicht einmal eine Art bekannt, die eine deutliche Außenrandsecke der Flügel, einen abgestutzten Vorderapex oder auch nur die leiseste Abweichung von der gewöhnlichen Tagfaltergestalt darbietet und wir sagen mit aller Bestimmtheit, daß neben den 2000 bekannten, einheitlichen Danaidenformen auch künftighin

keine nennenswerte Gestaltsabweichung gefunden werden wird.

Diese Einheitlichkeit gilt nicht nur von der Gestalt. Wo die Danaiden ihr eigenes Kleid tragen, das nicht nach einem Vorbild einer andern Gruppe mimetisch umgebildet ist, ist auch die Färbung äußerst einheitlich. Sämtliche *Hestia* sind gleich gefärbt und ähnlich gemustert. Die 300 bekannten *Euploea*-Formen gleichen sich weit mehr untereinander, als eine *Vanessa io* ihrer nächsten Verwandten *V. antiopa*.

Die Raupen sind einander ungemein ähnlich. Auf Bildern fällt dies nicht einmal so sehr auf, aber schon die Beschaffenheit der Oberhaut hat bei sämtlichen Danaiden etwas eigentümlich weiches, zartes, etwas fett- oder seidenglänzendes, das bei keiner andern Familie so deutlich hervortritt. Es gibt auch in dieser Familie nicht etwa behaarte und unbehaarte Raupen, keine dornigen und unbedornten, keine mit Kopfhörnern oder Analspitzen, keine mit verlängerten oder verkümmerten Füßen. Dagegen haben alle Danaiden, von den riesigen *Hestia* bis zur kleinen *Ithomia* oder *Tellervo* Raupen mit sonderbaren, weichen, fleischigen Fadenanhängen, wie sie keine andere Raupe in ähnlicher Bildung besitzt. Diese, meist als „Tentakel“ bezeichneten Anhänge sind nur etwas verschieden lang, und dann können deren nur wenige sein (2) oder es können sich auch auf mehreren — aber höchstens 4 — Segmenten solche Fäden ausbilden.

Die Puppen sind in der Gestalt untereinander ungemein ähnlich, alle mehr oder weniger Beerenschädelchen gleichend. Dabei gibt es keine zackigen oder höckerigen Puppen, keine mit Kegelschnauze oder Kremasterverzierungen, mit Kopfspitzen oder mit überstehender Saugerscheide; keine gekielten Puppen wie die *Apatura*, keine mit Hasenohren, wie die *Ageronia*, mit Rückenaufsätze, wie *Limenitis*, mit Abdominalfäden oder sonstiger gestaltlicher Auszeichnung. Wohl aber ist etwas anderes bei den Danaiden-Puppen ganz allgemein, nämlich ein sehr schöner Goldschmuck; bald sind es Goldleisten oder feine Metallspritzerchen, bald scheint die ganze Puppe ausgetriebenem Goldblech zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Neuerscheinungen.

Insecta Matsumurana. Edited by Prof. S. MATSUMURA. Issued by the Entomological Museum Sapporo. — Das 1. Heft dieser vielversprechenden Schrift zumeist aus der Feder des rührigen Herausgebers enthält die Bekanntgabe einer großen Zahl neuer palaearktischer Schmetterlinge, besonders Noctuidae und Lycaenidae, die mit 2 Tafeln recht gut kenntlich abgebildet sind. Besonders aus Korea wird viel Neues gebracht. — Eine Liste der Hymenoptera von den Liu-Kiu-Inseln bezeugt, wie energisch jetzt die Durchforschung der japanischen Insektenfauna an Ort und Stelle betrieben wird. Besonders die zahlreichen Spezialisten der palaearktischen Fauna, zu der aber entomologisch nur das Japan nördlich von Satsuma gerechnet werden darf, werden in den englisch oder deutsch geschriebenen Aufsätzen der neuen Zeitschrift interessante Neuheiten finden; ihnen ist sie besonders unentbehrlich und wir hoffen daß bald weitere Hefte dem ersten folgen.

1) Nur wenige Dainiden finden sich noch als Grenztiere im äußersten Süden dieses Gebiets.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Seitz Adalbert

Artikel/Article: [Das System der Schmetterlinge. III. Die Danaiden. 32](#)